

Thema: „Digitales Fischamend - Realität oder Zukunftsvision?“

e-Fischamend!

Die Digitalisierung durchdringt mittlerweile weite Bereiche unseres Arbeits- und Privatlebens. Kaum jemand übt noch einen Beruf aus, der ohne die Erfassung und Bearbeitung elektronischer Daten auskommt. In der Freizeit sind Smartphone, Webbrowser und WhatsApp unsere täglichen Begleiter und einige haben sogar ihren Schreibtisch zuhause durch die Möglichkeit von „Home-Office“ und „Remote-Desktop“ zum erweiterten Arbeitsplatz erklärt. Auch so mancher Behördenweg kann bereits bequem und außerhalb von Amtszeiten per e-Government, Handy-Signatur und Laptop von zu Hause aus erledigt werden. Für all diese Aktivitäten bedarf es der notwendigen Infrastruktur, sowohl von technischer Seite als auch durch organisatorische Maßnahmen beim Arbeitgeber oder den Behörden.

Derzeit wird in Fischamend die Schaffung eines öffentlichen WLAN-Netzes im Bereich des Hauptplatzes oder auch beim Fun-Court am Sportplatz diskutiert. Allerdings wurde in den letzten Jahren vor allem durch den Einsatz neuer Mobilfunk-Technologien (3G, LTE) der breitbandige Zugang zum Internet von zu Hause und aufgrund von Smartphones auch von unterwegs bereits wesentlich vereinfacht. Angesichts der doch erheblichen Investitionskosten muss man sich also durchaus die Frage stellen, ob eine Investition der Gemeinde in ein frei verfügbares WLAN-Netz beim aktuellen Stand der Technik überhaupt noch sinnvoll ist. Der Bedarf dafür hält sich meiner Meinung nach in engen Grenzen.

Verbesserungsmöglichkeiten im Bereich der digitalen Integration gibt es aber bei Behörden- und Informationswegen unserer Gemeinde. Schon seit längerem vermisse ich auf der Homepage von Fischamend eine Art „Digitale Amtstafel“. Eine Digitalisierung der offiziellen Informationsschreiben unserer Amtstafel am Hauptplatz könnte wohl ohne großen Aufwand in die derzeitige Veröffentlichung von Hortspeiseplänen und Presseberichten auf unserer Homepage eingebunden werden. Auch in der Gemeindeverwaltung sollten sich historisch gewachsene Umwege über Papierausdrucke und nachfolgendes digitales Versenden des wiedereingescannten Dokuments recht einfach optimieren lassen. Fortgeschrittene Funktionen des e-Government auf Gemeindeebene, die eine sichere Anmeldung über die Bürgerkarte oder Handy-Signatur ermöglichen, sollten angedacht und für die Zukunft eingeplant werden. Die Möglichkeiten, die sich durch digitale Inhalte und Web-Technologien auch für Gemeinden ergeben, sind definitiv noch lange nicht ausgeschöpft und sollten in Fischamend für mehr Transparenz und zur Kostenersparnis eingesetzt werden.

Ing. Gerhard Schimon für die Liste Schuh